



Demokratie werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2211

Montag, 16. September 2024



Medien sind wichtig!

Sie geben uns Infos und unterhalten uns

Das sind Medien!

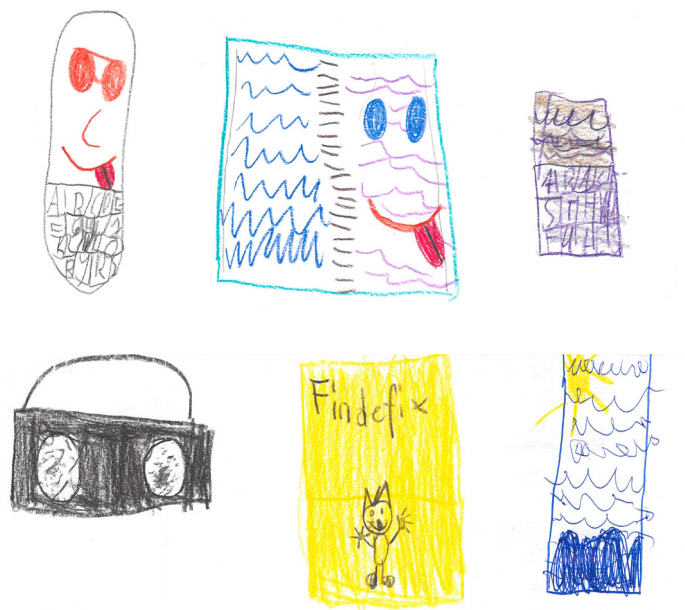
Lili (8), Helena (8), Leonie (8), Leopold (8), Karl (9) und Leonard (8)



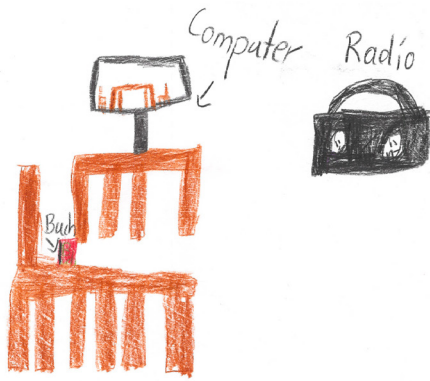
In unserem Artikel geht es um Medien. Wenn ihr wissen wollt, was Medien überhaupt sind, dann passt gut auf!

Wir kennen viele Medien. Wir benutzen Zeitung, Radio, Fernsehen, aber auch Handy, Tablet oder Computer, ... Mit dem Computer, dem Handy und dem Tablet können wir ins Internet gehen. Manche von uns gehen oft ins Internet, andere nur sehr wenig. Manche von uns lesen die Zeitung fast jeden Tag. Im Radio hören wir oft Nachrichten und Lieder. Welche Medien nutzt ihr denn so? Z. B. Buch, Zeitung oder Radio?

Wir haben uns überlegt, wozu wir Medien brauchen. Wir brauchen Medien, um uns Informationen zu holen und Spaß zu haben.



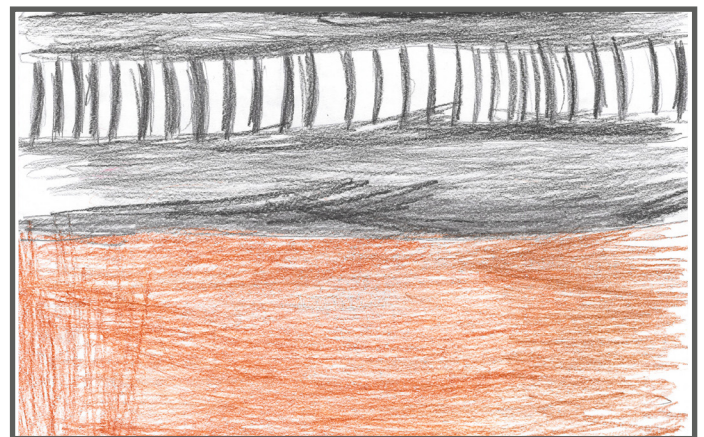
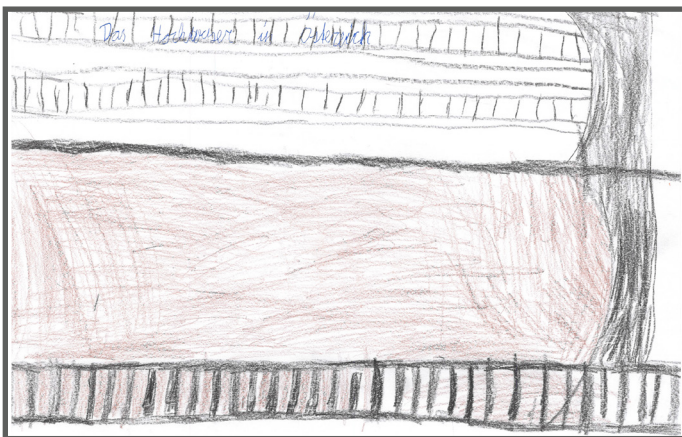
Wir nutzen verschiedene Medien



Wenn wir etwas Trauriges in den Nachrichten erfahren, werden wir traurig. Wenn wir Fröhliches erfahren, werden wir fröhlich. Wenn wir uns nicht informieren, dann kennen wir uns nicht aus. Deshalb müssen wir uns informieren, auch wenn die Nachrichten traurig sind.

Ein aktuelles Thema, das zum Beispiel traurig ist, sind die Überschwemmungen. Die Über-

schwemmungen betreffen uns zum Beispiel, weil U-Bahn- und Autofahren eingeschränkt wird. Damit uns nichts passiert und damit wir anderen nicht alles glauben müssen, sollten wir uns also selbst informieren. Das finden wir wichtig und dafür kann man Medien benutzen. Wir finden es wichtig, dass man sich nicht immer auf Bildschirmen Informationen holt, sondern auch in Büchern oder Zeitungen. Medien haben die Aufgabe, uns zu informieren. Wir finden, wir haben die Aufgabe, Medien zu benutzen und uns zum Beispiel Informationen zu merken, ohne den ganzen Tag am Bildschirm zu sein. Passt auf euch auf und informiert euch (nicht immer nur über das Internet)!



Momentan sehen wir in den Nachrichten viele Bilder von den Überschwemmungen in Österreich. Das ist ein Thema, das uns alle betrifft. Hier haben wir die Überschwemmungen bei den Gleisen gezeichnet!



Für die Presse: Freiheit!

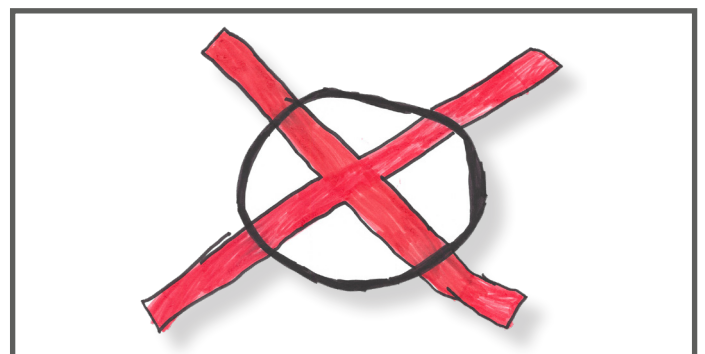
Ana-Sofia (8), Kosta (10), Mia (8), Caroline (8), Laurin (8) und Eloisa (8)



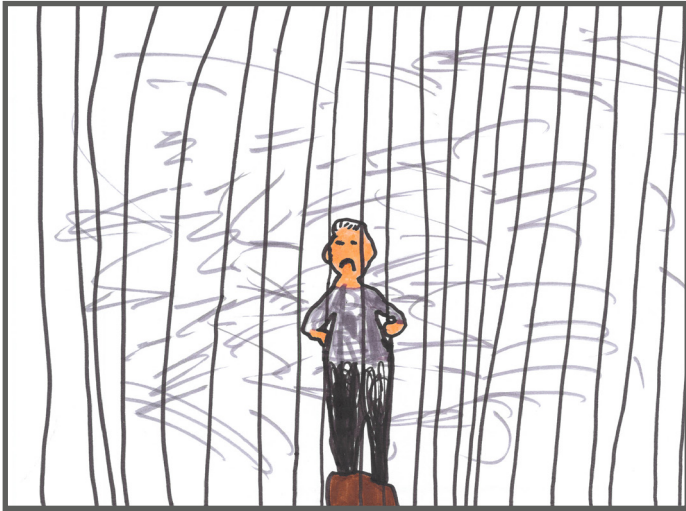
Bei uns geht es um Pressefreiheit. Wenn ihr mehr darüber herausfinden wollt, dann lest unseren Artikel!

Die Presse sind die Medien, zum Beispiel Zeitung, Fernsehen, Bücher, Nachrichten und Radio. Freiheit bedeutet für uns, dass man tun kann, worauf man Lust hat, aber man muss sich natürlich an Regeln halten. Pressefreiheit bedeutet, dass Reporter und Reporterinnen frei ihre Arbeit tun können. Sie müssen Informationen sammeln und verbreiten können, ohne dass sie bestraft oder verfolgt werden, was in nicht-demokratischen Ländern leider vorkommt. Nur mit einer freien Presse können wir uns gut informieren. Je besser wir informiert sind, desto bessere Entscheidungen können wir treffen.

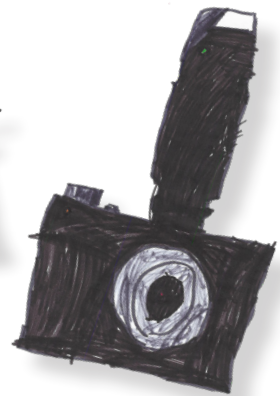
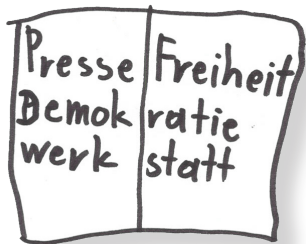
In einer Demokratie sollte man gut informiert sein, damit man sich eine Meinung bilden kann, weiß, wann eine Wahl ist und wen man wählen will. Man kann sich nur gut informieren, wenn es Pressefreiheit gibt.



Für eine Wahl muss man gut informiert sein, dann kann man sein Kreuz am Wahlzettel machen!



Wenn Reporter:innen für ihre kritische Arbeit eingesperrt werden, dann gibt es keine Pressefreiheit und wir können nicht gut informiert werden.



Kommentare beeinflussen uns

Mia Carina (8), Flora (8), Olivia (8), Elena (8), Konstantin (8) und Konrad (8)



Wir erklären euch, was Kommentare sind und wir haben uns auch ein Beispiel ausgedacht mit einem positiven und einem negativen Kommentar.

Kommentare sind Meinungen von Leuten. Sie sind persönlich und unterschiedlich. Kommentare findet und hört man im Freundeskreis, man liest sie in der Zeitung und im Internet. Alle Menschen können Kommentare im Internet hinterlassen. In Zeitungen muss der Name von dem oder der Reporter:in, der oder die den Kommentar geschrieben hat, stehen, damit man weiß, von wem die Meinung ist. Fakten sind für alle gleich (z. B. der Ort, das Datum und die Uhrzeit einer Veranstaltung). Meinungen darüber können aber unterschiedlich sein.



Zwei Sportreporter kommentieren ein Spiel.

Hier unser Beispiel mit einem neutralen Artikel über ein Tennismatch und einem positiven und einem negativen Kommentar dazu:

Am 15. August fand am Nachmittag ein Tennismatch in Paris statt. Es spielte der spanische Tennisspieler Rodriguez gegen den englischen Spieler Harry.

Harry hat das Match 6:2, 6:4 gewonnen.



Ein positiver Kommentar von
Reporterin A

Der sehr begabte Spieler namens Rodriguez hat einen sehr gezielten Schlag gespielt, der zu einem tollen Punkt geführt hat. Nach dem Seitenwechsel hat Harry plötzlich super Power bekommen und viele wichtige Games gewonnen. Das Publikum hat stark gejubelt. Es war ein sehr spannendes Spiel. Beide Spieler strengten sich sehr an. Trotz Rodriguez schönem Punktgewinn hat Harry den Sieg erobert.



Ein negativer Kommentar von
Reporterin B

Ich fand das Spiel nicht so toll. Rodriguez hat sich sehr gefreut, dass er ein paar gute Punkte gemacht hat. Ich war für Harry, fand es aber sehr unfair, dass die Zuschauer:innen die ganze Zeit gegen ihn gebuht haben. Das war leider sehr unfair. Deswegen habe ich nicht viel gehört, weil das Publikum so laut war. Das war sehr unsportlich von den Zuschauern und Zuschauerinnen. Der Moderator sprach leider auch sehr undeutlich. Harry hat das Match trotzdem gewonnen.

Wir selber geben auch Kommentare ab, z. B. welche Eissorte wir am liebsten mögen oder „Dieses Buch hat mir sehr gut gefallen, ich empfehle es dir!“ oder „Reiten ist gefährlich, weil man vom Pferd fallen kann. Ich würde es nicht als Hobby machen.“ Es gibt auch unterschiedliche Meinungen zum Essen an der Schule. Die einen mögen gern Palatschinken, die anderen nicht. Auch bei Ausflügen kann man Freunden und Freundinnen empfehlen, auch dorthin zu gehen, wo es vielen gefallen hat. Kommentare beeinflussen, wie wir über Dinge, Personen und Themen denken.

Demokratie und Medien

Elsa (8), Alma (8), Emilia (8), Johannes (8) und Ilija (9)

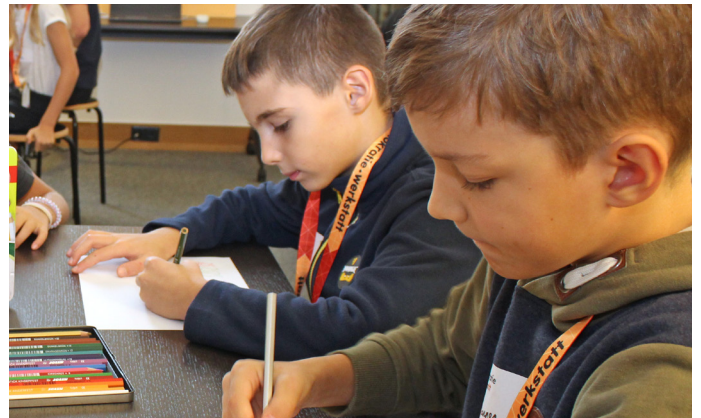


In unserem Artikel geht es um Gerechtigkeit und um Medien. Damit alle in einer Gemeinschaft mitmachen können, sind Medien nämlich sehr wichtig!

Es gibt verschiedene Gemeinschaften. Wenn man eine Gemeinschaft will, dann muss man zusammenhalten. Es ist wichtig, dass man Freude hat in einer Gemeinschaft. Dazu muss es allen gut gehen. In der Demokratie geht es auch um Gemeinschaft. Zusammenarbeit ist wichtig in der Demokratie. Aufeinander hören ist auch sehr wichtig. Jede:r soll die eigene Meinung sagen können. Abstimmen ist eine Möglichkeit, zusammen zu entscheiden! Für eine Entscheidung braucht man Informationen. Informationen bekommen wir zum Beispiel aus Büchern oder von unserer Familie. Aber auch in Medien



bekommen wir wichtige Informationen. Wenn man Medien nutzt, sollte man aufpassen, dass nicht gelogen wird. Zum Beispiel könnte man verschiedene Artikel miteinander vergleichen. Politiker:innen bestimmen wichtige Dinge, dabei müssen sie darauf hören, was die Bevölkerung sagt. Deshalb bestimmt die Bevölkerung, wer Politiker:in sein darf. Um Politiker:innen zu wählen, braucht man die Informationen aus den Medien. Also sind Medien für eine Demokratie unglaublich notwendig.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.



www.demokratiewerkstatt.at



Parlament
Österreich

3B, PVS Sankt Marien,
Liniengasse 21, 1060 Wien